

Fachgespräch:

Ohne Alternativen: Geschlechtergerechte Produktionsnetzwerke – Wie wir Wirtschaft, Menschenrechte und Gender zusammendenken können

12. November 2019, 12.30 - 17.30 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, Hiroshimastr. 28, Raum 6.01

Die Bedeutung von Frauen für die Weltwirtschaft ist immens: Viele Branchen sind abhängig von ihrer Arbeitskraft. Zudem sind sie – unbezahlt und oft zusätzlich zu ihrer Lohnarbeit – mehrheitlich verantwortlich für Haushalt, Kindererziehung und Pflege. Ohne diese Arbeit würde unser Wirtschaftsmodell nicht funktionieren.

Gleichzeitig sind Frauen und Mädchen in globalen Wertschöpfungsketten mit unterschiedlichen Formen der Diskriminierungen und sexualisierter Gewalt konfrontiert. Zugänge zu effektiven Beschwerdemechanismen haben sie in der Regel nicht.

Vor diesem Hintergrund muss der Faktor „Geschlecht“ in die Debatte um Wirtschaft und Menschenrechte integriert werden. In diesem Jahr legte eine Arbeitsgruppe des Forum on Business and Human Rights den Bericht „Gender dimension of the Guiding Principles on Business and Human Rights“ vor, der erstmals Vorschläge für geschlechtergerechte Produktionsnetzwerke formuliert.

Wenn wir Lieferketten nachhaltig gestalten wollen, müssen wir die besonderen Bedürfnisse von Frauen und Mädchen berücksichtigen. Wie geschlechtergerechte Produktionsprozesse aussehen können, wollen wir bei einem Fachgespräch diskutieren, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Bei dem Fachgespräch wollen wir diese und weitere Ansätze für eine geschlechtergerechte Umsetzung der UNGPs und weiterer Instrumente diskutieren und die Situation von Frauen in globalen Wertschöpfungsketten analysieren.

Die Veranstaltung wird simultan in Deutsch und Englisch gedolmetscht.

Programm

12.30 Uhr **Mittagsimbiss**

13.15 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Frederike Boll, Friedrich-Ebert-Stiftung
Christa Randzio-Plath, Marie-Schlei-Verein

13.30 Uhr **Impulsvortrag**
Josephine Ortleb, Mitglied des Deutschen Bundestages (MdB)

14 Uhr **1. Themenrunde:**
Analyse: Entwicklung einer Gender-Linse für das Thema Wirtschaft und Menschenrechte

- Josephine Ortleb, MdB
- Prof. Dr. h.c, Christa Randzio-Plath, Marie-Schlei-Verein
- Marieke Koning; ITUC (tbc)
- Nadia Saracini; Christian Aid, UK

Moderation: Frederike Boll, Friedrich-Ebert-Stiftung

15.30 Uhr **Kaffeepause**

16.00 Uhr **2. Themenrunde:**
Politikansätze: Strategien: für die eine bessere Verzahnung der Themen Gender, Wirtschaft und Menschenrechte

- Dr Sorcha MacLeod, University of Kopenhagen
- Gertrud Falk, FoodFirst Informations- und Aktions-Netzwerk (FIAN)
- Annika Wünsche, DGB-Bundesvorstand
- Mariangela Linoci, UNCTAD (tbc)

Moderation: Prof. Dr. h.c. Christa Randzio-Plath, Marie-Schlei-Verein

17.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**